SoVD-Online-Vortrag zur häuslichen Pflege

„Pflegegrad, Begutachtung & Co.“

Im August setzt der SoVD in Niedersachsen seine digitale Vortragsreihe für alle Interessierten fort. Am Donnerstag, 24. August, stehen im Online-Vortrag „Pflegegrad, Begutachtung & Co.: Was muss ich bei der Pflege zu Hause beachten?“ wichtige Fragestellungen zur häuslichen Pflege im Mittelpunkt. Der Vortrag findet von 16.00 bis 17.30 Uhr über Zoom statt und ist offen für Mitglieder und alle anderen Interessierten.

Der SoVD erhält häufig Fragen zum Thema häusliche Pflege und berät seine Mitglieder dazu. Denn wer beispielsweise einen Pflegegrad beantragen möchte, stößt auf viele Unklarheiten. Auch die zahlreichen Anträge, die auszufüllen sind, überfordern viele Menschen.

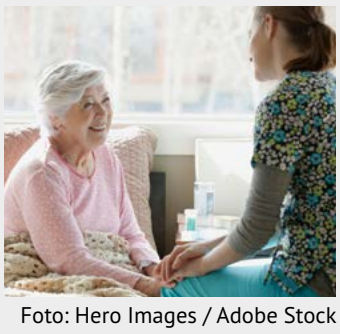

Foto: Hero Images / Adobe Stock

Wer Angehörige zu Hause pflegt oder selbst gepflegt wird, hat oftmals viele Fragen.

Katharina Lorenz beseitigt in ihrem Vortrag Unklarheiten rund um das Thema und gibt Antworten unter anderem auf diese Fragen: Wie wird ein Pflegegrad beantragt? Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt werden? Außerdem erläutert sie, wie eine Begutachtung durch den Medizinischen Dienst abläuft und was Betroffene dabei berücksichtigen sollten. Teilnehmende erhalten zudem Tipps, welche Maßnahmen sie ergreifen können, falls jemand mit der Einstufung des Pflegegrades nicht einverstanden ist. Mögliche Hilfen und Leistungen der Pflegeversicherungen werden ebenfalls vorgestellt.

Die Anmeldung für den Vortrag ist bis zum 22. August per E-Mail an weiterbildung@sovd-nds.de möglich. Spätestens am Veranstaltungstag wird ein Zoom-Link an die Teilnehmenden verschickt.

Studie zeigt: Nur 54 Prozent haben einen Bankautomaten in der Nähe

Filial-Schließungen stoppen

Wer das Internet nicht nutzt oder nicht gut mit dem Computer umgehen kann, hat einen schlechteren Zugang zu Finanzprodukten. Das zeigt eine Studie, die die Schufa in Auftrag gegeben hat. Im Hinblick auf die zahlreichen Filialschließungen verschiedener Banken sieht der SoVD in Niedersachsen zunehmende Schwierigkeiten vor allem für ältere Menschen, wenn es um Überweisungen, Geldabhebungen und Co. geht. Er appelliert deshalb insbesondere an die Sparkassen, ihren Kurs zu ändern.

„Immer mehr Mitglieder wenden sich an uns, weil ihre Bank vor Ort zumacht und sie jetzt nicht mehr wissen, wie sie ihre Finanzgeschäfte abwickeln sollen“, erläutert Bernhard Sackarendt, Landesvorsitzender des SoVD in Niedersachsen. Auf einmal müssten sie einen langen Weg zurücklegen, um Geld abzuheben. „Das ist für viele hochproblematisch. Vor allem, wenn sie selbst nicht mehr mobil sind“, so Sackarendt weiter.

Foto: guruXOX / Adobe Stock

Anders als in Großstädten sind Geldautomaten auf dem Land nicht überall schnell erreichbar.

Die Schufa-Studie zeigt nicht nur, dass sich bestimmte Gruppen im Finanzbereich ausgeschlossen fühlen, sondern auch, dass 40 Prozent der Befragten unzufrieden sind mit der Filialstruktur. Nur 54 Prozent von ihnen haben genügend Bankautomaten in der Nähe. „Die Zahlen machen deutlich, dass sich viele Menschen zunehmend abgehängt fühlen“, sagt der Landesvorsitzende und ergänzt: „Die Banken schließen zunehmend ihre Filialen vor Ort, leider auch die Sparkassen. Dabei befinden sie sich in kommunaler Trägerschaft und haben eine entsprechende Verantwortung, was die Versorgung der Bürger*innen angeht.“

Deshalb fordert Niedersachsens größter Sozialverband vor allem die Sparkassen auf, den Schließungsprozess zu stoppen. „Selbstverständlich hat sich das Nutzungsverhalten der Kund*innen geändert und Anpassungen sind notwendig. Aber gerade für diejenigen, die aufgrund ihres Alters oder mangelnder Barrierefreiheit Schwierigkeiten mit dem Online-Banking haben, muss trotz aller wirtschaftlicher Interessen ein entsprechendes Angebot vorgehalten werden“, betont der niedersächsische SoVD-Chef.

Kreisverband Gifhorn kommt ins Gespräch / Neuauflage nach pandemiebedingter Pause

SoVD beim „Tag der Senioren“

Beim „Tag der Senioren“ in der Gifhorner Fußgängerzone Anfang Juni informierte der SoVD-Kreisverband an seinem Stand zahlreiche Passant*innen über den SoVD. Die Veranstaltung bot hierfür einen exzellenten Rahmen: Weitere 30 sozial engagierte Institutionen und Vereine sowie das abwechslungsreiche Bühnenprogramm lockten viele Besucher*innen in die Gifhorner Innenstadt. Viele davon informierten sich im Gespräch mit dem Gifhorner Kreisverbandsvorsitzenden Heinz-Ulrich Kabrodt über die Arbeit und Ziele des SoVD.

„Der Tag der Senioren ist eine etablierte Veranstaltung und ein Besuchermagnet. Schön, dass sie wieder stattfinden kann. Das ist für uns der ideale Rahmen, um unseren Verband und unsere Themen einem breiten Publikum vorstellen zu können“, sagte Kabrodt. Große Nachfrage erzeugten die Notfalldosen des SoVD, die vom SoVD-Team in Umlauf gebracht wurden. Unterstützt wurde Kabrodt unter anderem von der Kreisfrauensprecherin Monika Denecke, dem Kreisschatzmeister Horst Nagel sowie dem Westerbecker Ortsverbandsvorsitzenden Thomas Finnern.

Foto: Horst Nagel

Die Teilnahme am „Tag der Senioren“ hatte ein Team von Ehrenamtlichen vorbereitet. Auch den Informationsstand vor Ort betreuten die SoVD-Engagierten gemeinsam.

BERATUNG

Foto: Stefanie Jäkel

Jetzt vormerken: WhatsApp-Sprechstunden im Juli und August

Sie haben eine kurze Frage und wollen dafür nicht extra ins SoVD-Beratungszentrum gehen? Dann nutzen Sie die WhatsApp-Sprechstunde unter dem Motto #FragDenSoVD.

Fügen Sie die Nummer 0511 65610720 zu Ihren Kontakten hinzu und stellen Sie Ihre Frage einfach über WhatsApp. Bei den regelmäßigen Terminen beantworten SoVD-Berater*innen Ihre Fragen rund um Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Bürgergeld sowie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Die nächsten WhatsApp-Sprechstunden finden am 4. und 18. Juli sowie am 1. und 15. August, jeweils Dienstag, von 17 bis 18 Uhr statt. Termine werden auch unter www.sovd-nds.de veröffentlicht.

Impressum

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.
Herschelstraße 31 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 70148-0
Fax: 0511 70148-70
www.sovd-nds.de
presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Sara Masić | Tel.: 0511 70148-54
Elin Schweiger | Tel.: 0511 70148-67

Leitung:
Stefanie Jäkel | Tel.: 0511 70148-69

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel